

Vorlage Nr.: 2024/1187

Verantwortlich: **Dez. 1**  
Dienststelle: **Hauptamt**

## Rahmenvereinbarungen für Persönliche Schutzausrüstung und Arbeitsbekleidung

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Haupt- und Finanzausschuss	14.01.2025	10	N	Vorberatung
Gemeinderat	21.01.2025	6	Ö	Entscheidung

### Kurzfassung

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen nach Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss zur Kenntnis und stimmt der Vergabe von Rahmenverträgen über die Lieferung der Persönlichen Schutzausrüstung und Arbeitsbekleidung (PSA) für die Stadt Karlsruhe im Zeitraum vom 1. März 2025 bis 28. Februar 2027 mit einer einmaligen Verlängerungsoption um weitere 12 Monate bis zum 29. Februar 2028 zu.

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag an die albw Handels GmbH, 68753 Waghäusel; Rala GmbH & Co. KG, 67065 Ludwigshafen; Schöffler & Wörner GmbH & Co. KG, 76139 Karlsruhe sowie Willi Stober GmbH & Co. KG, 76149 Karlsruhe für die Dauer von maximal 36 Monaten zu erteilen.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input checked="" type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	<b>Gesamtkosten:</b> 2.176.135,43 € 2025: 604.482,06 € 2026: 725.378,48 € 2027: 725.378,48 € 2028: 120.896,41 €  <b>Höchstwert (max. +50%):</b> 3.264.203,16 € 2025: 906.723,10 € 2026: 1.088.067,72 € 2027: 1.088.067,72 € 2028: 181.344,62	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
<b>Finanzierung</b> <input checked="" type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	<b>Gegenfinanzierung durch</b> <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

<b>CO<sub>2</sub>-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz</b>		Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/>
Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)				negativ <input type="checkbox"/>	erheblich <input type="checkbox"/>
<b>IQ-relevant</b>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:		
<b>Abstimmung mit städtischen Gesellschaften</b>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

## Erläuterungen

### I. Vergabeverfahren

Für die Stadt Karlsruhe wurde die kostenstellenbezogene Belieferung der Dienststellen und Einrichtungen der Stadt Karlsruhe mit „Persönlicher Schutzausrüstung (PSA) und Arbeitsbekleidung“ ausgeschrieben.

Bei dieser Ausschreibung wurden Kriterien des Fairen Handels sowie der Umweltverträglichkeit in besonderem Maße berücksichtigt. Ziel ist eine strukturelle Verankerung der fairen öffentlichen Beschaffung in Karlsruhe durch Sensibilisierung der Beschaffungsverantwortlichen und Nutzenden beziehungsweise Mitarbeitenden der Stadt Karlsruhe. Langfristig soll so ein Bewusstseinswandel der öffentlichen Hand bewirkt und die Aufwendung von Steuergeldern an die Berücksichtigung menschenrechtlicher Mindeststandards geknüpft werden. Die Stadt Karlsruhe möchte ihren Teil dazu beitragen, Arbeits- sowie Umweltbedingungen in den Produktionsländern der beruflich genutzten Textilien aktiv zu verbessern.

Die Leistung soll in sieben Losen vergeben werden:

**Los 1: Fußschutz**

**Los 2: PSA und Warnschutz**

**Los 3: Kopf-, Atem-, Gehör-, Augen- und Handschutz**

**Los 4: Schnittschutz und Forstbekleidung**

**Los 5: Arbeitsbekleidung Feldhut**

**Los 6: Labor- und Hygieneschutz**

**Los 7: Arbeitsbekleidung**

Die Vertragslaufzeit beträgt 24 Monate (vom 1. März 2025 bis 28. Februar 2027). Im Anschluss besteht eine einmalige Option zur Verlängerung um weitere 12 Monate bis zum 29. Februar 2028.

Die Ausschreibung erfolgte im Rahmen eines EU-weiten, offenen Ausschreibungsverfahrens nach § 119 Absatz 3 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und § 15 Vergabeverordnung (VgV). Das Vergabeverfahren wurde durch die Zentrale Vergabestelle der Stadt Karlsruhe durchgeführt. Die Absendung der Bekanntmachung für das „Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union“ erfolgte am 7. März 2024. Die Veröffentlichung auf der e-Vergabepattform Subreport, der Homepage der Stadt Karlsruhe und Bund.de erfolgte am 9. März 2024.

Es waren ausschließlich elektronische Angebote zugelassen, die Bietenden konnten mehrere beziehungsweise Angebote für alle Lose einreichen.

Die Vergabeunterlagen wurden von 32 Firmen abgerufen.

Bis zum Ablauf der Angebotsfrist am 12. Juni 2024 um 11 Uhr gingen 23 Angebote von sechs Firmen ein:

Los 1: Drei Angebote

Los 2: Zwei Angebote

Los 3: Fünf Angebote

Los 4: Zwei Angebote

Los 5: Drei Angebote

Los 6: Vier Angebote

Los 7: Vier Angebote

## II. Mindest-, Eignungs- und Zuschlagskriterien

### 1. Mindestkriterien

Soziale Mindeststandards werden in den sogenannten Billiglohnländern oftmals stark vernachlässigt. Das bedeutet unter anderem: Arbeitszeiten von über zwölf Stunden pro Tag, keine existenzsichernden Löhne, unsichere Arbeitsverhältnisse, ungesunde und gefährliche Arbeitsbedingungen sowie Zwangs- und Kinderarbeit.

Bei der Beschaffung von Schutzkleidung und Textilien im Allgemeinen sind daher gemäß der Vergabedienstweisung der Stadt Karlsruhe sowie Handreichung Nachhaltige Beschaffung in der Stadtverwaltung Karlsruhe Kriterien im Bereich Umweltfreundlichkeit und Sozialverträglichkeit zu beachten.

Alle angebotenen Produkte müssen daher grundsätzlich unter Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen

- Übereinkommen 29 – Zwangsarbeit, 1930
- Übereinkommen 87 – Vereinigungsfreiheit und Schutz des Vereinigungsrechtes, 1948
- Übereinkommen 98 – Vereinigungsrecht und Recht zu Kollektivverhandlungen, 1949
- Übereinkommen 100 – Gleichheit des Entgelts, 1951
- Übereinkommen 105 – Abschaffung der Zwangsarbeit, 1957
- Übereinkommen 111 – Diskriminierung (Beschäftigung und Beruf), 1958
- Übereinkommen 138 – Mindestalter, 1973
- Übereinkommen 155 – Arbeitsschutz und Arbeitsumwelt, 1981
- Übereinkommen 182 – Verbot und unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit, 1999

hergestellt worden sein.

Diese Anforderungen gelten bis zur Produktionsebene der Konfektionierung (Lose 2, 4 bis 7) bzw. für Schuhe auf der Ebene der Schaftherstellung (Los 1), für Helme, Gehörschutz, Filter, Brillen, Einweghandschuhe und Aufbewahrungsboxen (Lose 3 und 6) auf der Ebene der Endfertigung.

### 2. Eignungsbezogene Nachweise und Erklärungen (A-Kriterien)

Zur Auswahl der für die Auftragsdurchführung geeigneten Anbieter\*innen sind die Anforderungen an deren Fachkunde, (technische und/oder finanzielle) Leistungsfähigkeit sowie Zuverlässigkeit festzulegen. Hierdurch soll eine ordnungsgemäße Auftragserfüllung gewährleistet werden.

Als Eignungskriterien kommen hierbei nur bieterbezogene oder unternehmensbezogene Kriterien in Betracht.

Für das Los 7 (Arbeitsbekleidung) war die Bieterreignung durch ein die nachfolgenden Anforderungen erfüllendes Lieferkettenmanagement des Auftragnehmers darzulegen:

- Ständiges Monitoring der Verarbeitungsschritte in der Lieferkette bis zu Ebene der Konfektionierung im Hinblick auf die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen (siehe 1.)
- Das vorgelegte Lieferkettenmanagement muss in seiner Kontrollstruktur geeignet sein, Verstöße gegen die oben genannten Standards schnell zu erkennen, diese zu beheben und ggf. zu sanktionieren. Hierfür muss durch das im Unternehmen vorhandene Lieferkettenmanagement mindestens 50 von 100 möglichen Punkten in einem Fragebogen zur unternehmerischen Sorgfaltspflicht erfüllen.

### 3. Zuschlagsbezogene Nachweise (B-Kriterien)

#### **Berücksichtigung von ökologischen Nachhaltigkeitskriterien**

Für die Bewertung der B-Kriterien sollten die Bietenden für alle Lose den Fragebogen „Ökologische Nachhaltigkeitskriterien“ ausfüllen um zusätzliche Punkte in diesem Bereich zu erzielen.

In Abhängigkeit von den vorgenommenen Maßnahmen konnten die Bietenden in den Kategorien Nachhaltige Natur-/Synthetikfasern, Rezykliertes Polyester, Reduzierung CO<sub>2</sub>-Ausstoß/Wasserverbrauch, Rücknahmesysteme sowie erneuerbare Energien insgesamt zwischen 0 und 100 Punkte erzielen.

#### **Berücksichtigung von Qualitätskriterien im Rahmen einer bewertenden Bemusterung der Produkte**

Ziel der Bemusterung ist es Materialbeschaffenheit, Qualität der Verarbeitung und Passform/Funktionalität der Produkte von einem Auswahlgremium, bestehend aus vorwiegend gewerblich-manuell tätigen Mitarbeitenden der Stadt Karlsruhe, beurteilen zu lassen.

Die zur Bemusterung herangezogenen Produkte wurden anhand der vorgenannten Kriterien evaluiert. Dabei wurde jedes Bewertungskriterium auf einer Skala von 25-100 Punkten wie folgt durch das Auswahlgremium bewertet:

- 100 Punkte – optimale Kriterienerfüllung
- 75 Punkte – gute Kriterienerfüllung
- 50 Punkte – Kriterienerfüllung mit Einschränkungen
- 25 Punkte – mangelhafte Kriterienerfüllung

Aus allen Einzelbewertungen des Gremiums wurde anschließend ein Mittelwert je Produkt gebildet, diese je Los addiert und durch die Anzahl der Produkte dividiert. Der so ermittelte Punktwert wurde gemäß III. entsprechend gewichtet und bei der Wertung der Angebote berücksichtigt.

### III. Prüfung und Wertung der Angebote

Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgte in mehreren Stufen:

#### Formale Prüfung:

Bis zum Ablauf der Angebotsfrist am 12. Juni 2024 gingen insgesamt 23 Angebote ein.

Von diesen mussten sieben Angebote von allen sechs Firmen ausgeschlossen werden, da Änderungen an den Vergabeunterlagen vorgenommen wurden (§ 57 Abs.1 Nr. 4 VgV).

Vier weitere Angebote mussten ausgeschlossen werden, da die geforderten bzw. nachgeforderten Unterlagen wie Nachweise zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen nicht oder nicht vollständig eingereicht wurden (§ 57 Abs.1 Nr. 2 VgV).

Die übrigen Angebote wurden zur weiteren Prüfung zugelassen:

- Los 1: Ein Angebot
- Los 2: Ein Angebot
- Los 3: Kein Angebot
- Los 4: Zwei Angebote
- Los 5: Kein Angebot
- Los 6: Vier Angebote
- Los 7: Vier Angebote

Sämtliche Angebote für die Lose 3 und Los 5 mussten im Rahmen der Prüfung ausgeschlossen werden, sodass diese Lose aufgehoben und anschließend neu ausgeschrieben werden müssen.

#### Eignungsprüfung:

Die verbleibenden Bietenden erfüllen die festgelegten Eignungskriterien und verfügen folglich über die für die ordnungsgemäße Ausführung des öffentlichen Auftrags erforderliche Eignung.

#### Fachliche Prüfung:

Die fachliche Prüfung wurde anhand folgender Zuschlagskriterien durchgeführt:

- Bepunktung aus dem Fragebogen „Ökologische Nachhaltigkeitskriterien“ der Kriterien Fairer Handel und Umweltverträglichkeit (siehe II. Ziff.3) Bietende konnten bestimmen für welche der angebotenen Produkte beziehungsweise Hersteller sie die Fragebögen ausfüllen möchten.
- Bepunktung der Produktmuster (bewertende Bemusterung durch Mitarbeitende der Stadt Karlsruhe, siehe II. Ziff.3).

Somit wurden nach formaler, rechnerischer und fachlicher Prüfung 12 Angebote zur abschließenden Wertung zugelassen.

#### Wirtschaftlichkeitsprüfung/Wertung/Zuschlagserteilung:

Der Zuschlag erfolgt auf das wirtschaftlichste Angebot. Zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes wird die einfache Richtwertmethode angewendet.

Bei der einfachen Richtwertmethode wird für jedes Angebot das „Leistungs-Preis-Verhältnis“ gebildet. Den Zuschlag erhält dann das Angebot mit der höchsten Kennzahl (Z).

$$Z = L/P$$

Z = Kennzahl

L = Leistungspunkte

P = Preis

#### Bewertungskriterium Leistung (L)

- Ökologische Nachhaltigkeitskriterien (Fragebogen)
- Bemusterung:
  - Passform/Funktionalität
  - Qualität der Verarbeitung
  - Materialbeschaffenheit

Für die Berechnung der Leistungspunkte werden die erreichten Punkte bei der Bemusterung (max. 100 Punkte) sowie dem Fragebogen Ökologische Nachhaltigkeitskriterien (max. 100 Punkte), entsprechend gewichtet, addiert und anschließend skaliert:

Die Ermittlung der Leistungspunkte erfolgt für alle Lose mit folgender Gewichtung:

- 50 % für die Angaben im Fragebogen Ökologische Nachhaltigkeitskriterien
- 50 % für die Bewertung im Rahmen der Bemusterung

#### Bewertungskriterium Preis (P)

Der Preis des Angebots (P) bestimmt sich aus der Angebotsendsumme für jedes Los (Gesamtauftragswert brutto über 3 Jahre).

Diese Bewertungsmethode führte zu folgendem Gesamtergebnis:



Maudacher Str. 109  
67065 Ludwigshafen

Gesamtauftragswert (Los 2) für zwei Jahre: **731.335,09 € (brutto)**  
Gesamtauftragswert (Los 2) für drei Jahre: **1.097.002,63 € (brutto)**

**für Los 4** **Willi Stober GmbH & Co. KG**  
Am Zinken 2  
76149 Karlsruhe

Gesamtauftragswert (Los 4) für zwei Jahre: **101.026,24 € (brutto)**  
Gesamtauftragswert (Los 4) für drei Jahre: **151.539,36 € (brutto)**

**für Los 6** **albw Handels GmbH**  
Dieselstr. 2  
68753 Waghäusel

Gesamtauftragswert (Los 6) für zwei Jahre: **18.045,84 € (brutto)**  
Gesamtauftragswert (Los 6) für drei Jahre: **27.068,81 € (brutto)**

**für Los 7** **Willi Stober GmbH & Co. KG**  
Am Zinken 2  
76149 Karlsruhe

Gesamtauftragswert (Los 7) für zwei Jahre: **167.967,31 € (brutto)**  
Gesamtauftragswert (Los 7) für drei Jahre: **251.950,97 € (brutto)**

für den Zeitraum vom 1. März 2025 bis 28. Februar 2027 mit einer einmaligen Verlängerungsoption um weitere 12 Monate bis zum 29. Februar 2028 zu erteilen.

Die ausgeschriebenen Mengen orientieren sich an den geschätzten Abnahmemengen der Nutzenden sowie der Verbrauchsmengen der vergangenen Jahre, berechnet für ein Jahr. Diese kalkulierten Mengenangaben können abweichen, wobei der Angebotsendpreis Brutto je Los um maximal 50% überschritten werden darf (Höchstwert).

Es besteht seitens der Stadt Karlsruhe keine Abnahmeverpflichtung in Höhe des ausgeschriebenen Volumens. Dieses stellt lediglich den kalkulierten, voraussichtlichen Bedarf dar. Die Abrechnung erfolgt nach den tatsächlich abgerufenen Bedarfsmengen je Dienststelle bzw. Einrichtung.

Die Haushaltsmittel sind in den Sachkontenbudgets der Teilhaushalte in den jeweiligen Haushaltsjahren eingeplant.

**Beschluss:**

## Antrag an den Gemeinderat

1. Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen nach Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss zur Kenntnis und stimmt der Vergabe von Rahmenverträgen über die Lieferung von Persönlicher Schutzausrüstung und Arbeitsbekleidung (PSA) für die Stadt Karlsruhe im Zeitraum vom 1. März 2025 bis 28. Februar 2027 mit einer einmaligen Verlängerungsoption um weitere 12 Monate bis zum 29. Februar 2028 zu.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag an die Firmen Rala GmbH & Co. KG, 67065 Ludwigshafen; Willi Stober GmbH & Co. KG, 76149 Karlsruhe; Schöffler & Wörner GmbH & Co. KG, 76139 Karlsruhe und albw Handels GmbH, 68753 Waghäusel für die Dauer von maximal 36 Monaten zu erteilen.